

Liebe Künstlerinnen und Künstler,

ein letztes Mal in diesem Jahr möchten wir Sie/Euch auf aktuelle Ausschreibungen aufmerksam machen. Dieses Mal haben wir unter der Rubrik "Sonstige" erstmals auch Ausschreibungen im Bereich Kunstkritik miteinbezogen. Wie immer ist alles Beschriebene und noch mehr unter www.kunstbuero-bw.de/ausschreibungen.html zu finden.

Das Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg ist über die Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 7. Januar 2015 geschlossen. Wir wünschen Ihnen/Euch fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr!

ATELIERFÖRDERUNG

1. Atelierförderung der Stadt Stuttgart

Die Landeshauptstadt Stuttgart vergibt Mietzuschüsse zu selbstangemieteten Ateliers an Bildende Künstlerinnen und Künstler.

Die Höhe des Zuschusses für ein Arbeitsatelier orientiert sich an der Kaltmiete, von der 50 Prozent gefördert werden. Der monatliche Mietzuschuss ist auf einen Höchstbetrag von 300 Euro begrenzt. Der Mietzuschuss erfolgt monatlich und ist auf vier Jahre begrenzt. Eine Verlängerung ist nicht möglich.

Bewerben könne sich professionelle Bildende Künstlerinnen und Künstler, die ihre Tätigkeit hauptberuflich ausüben. Die professionelle Tätigkeit wird in der Regel nachgewiesen durch eine abgeschlossene künstlerische Ausbildung oder bei fehlender Ausbildung eine Ausstellungstätigkeit, die eine gleichwertige Qualifikation erkennen lässt. Die zu fördernden KünstlerInnen sollen ihren Wohnsitz und Arbeitsmittelpunkt in Stuttgart haben, für den Fall, dass sie außerhalb Stuttgarts wohnen, müssen sie nachweisen, dass ihr Arbeitsmittelpunkt in Stuttgart liegt. Das bezuschusste Atelier muss sich in der Stadt Stuttgart befinden und es muss ein Mietvertrag für eine Mietdauer von mindestens vier Jahren vorliegen.

Die Bewerbung muss postalisch erfolgen und die Bewerbungsunterlagen müssen in vierfacher Ausführung vorgelegt werden.

Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es in den [Richtlinien zur Atelierförderung \(Punkt 3\)](#) auf den

Seiten der Stadt Stuttgart.

Kontakt:

Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart

Eichstr. 9

70173 Stuttgart

gerd.dieterich@stuttgart.de

STIPENDIEN

1. Cité Internationale des Arts in Paris

Die Cité Internationale des Arts in Paris, getragen von einer französischen Stiftung, bietet in 300 Studios Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Sie fördert jüngere Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer künstlerischen Entwicklung noch offen sind.

Die Bundesrepublik Deutschland vergibt Stipendien in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Musik für die sich junge, hochbegabte Künstlerinnen und Künstler aus Baden-Württemberg über das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bewerben können. Das Land Baden-Württemberg vergibt zusätzlich Aufenthaltsstipendien in der Cité Internationale des Arts für die Sparte Bildende Kunst.

Bewerberinnen und Bewerber müssen für eine Bewerbung in Baden-Württemberg auf ihrem Gebiet bereits öffentliche Anerkennung erworben haben, ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg haben und bei Antritt des Auslandsaufenthalts über Grundkenntnisse der französischen Sprache verfügen. Die Studiengäste der Sparte Bildende Kunst werden für alle Studienorte in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Nach einer Vorauswahl erfolgt die bundesweite Endauswahl bei der Kulturstiftung der Länder (Juni/Juli).

Der Studienaufenthalt beträgt sechs Monate, jeweils vom 1. Mai bis 31. Oktober und vom 1. November bis 30. April. StipendiatInnen der Cité Internationale des Arts de Paris erhalten freie Unterkunft sowie ein monatliches Stipendium 1.500 Euro. StipendiatInnen können kostenlos an den von der Cité Internationale des Arts veranstalteten Gemeinschaftsausstellungen teilnehmen und haben die Möglichkeit von Einzel- oder Gruppenausstellungen gegen Übernahme der Kosten.

Mit dem Residenzstipendium außerdem verknüpft, ist die Möglichkeit einer Ausstellung im Rahmen von „Retour de Paris“. Die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und

Kunst geförderte Ausstellungsreihe wird präsentiert vom Institut Français Stuttgart, der Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe und dem Centre Culturel Français Freiburg.

BewerberInnen können sich bis zu dreimal für die Auslandsstipendien bewerben, pro Ausschreibung können maximal zwei parallele Bewerbungen eingereicht werden.

Bewerbungsschluss für Aufenthalte ist der **15. Januar 2015**.

Weitere Informationen sowie die vollständigen Ausschreibungsunterlagen gibt es unter <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/service/aktuelle-ausschreibungen/auslandsstipendien-kunst/>.

Kontakt:

Martina Harder

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ref. 52

Königstr. 46

70173 Stuttgart

Tel.: +49 711 279-2968 (Mo–Fr, 9–12h)

martina.harder@mwk.bwl.de

2. Deutsche Akademie Rom: Villa Massimo und Casa Baldi

Die Deutsche Akademie Rom ist heute die größte Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland zur Förderung hochbegabter deutscher Künstlerinnen und Künstler durch Studienaufenthalte im Ausland. Sie wird verwaltet von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Durch Studienaufenthalte in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo (ein Jahr) oder der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi in Olevano Romano (drei Monate) wird außergewöhnlich qualifizierten und begabten Künstlerinnen und Künstlern der Sparten Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik (Komposition) die Möglichkeit gegeben, sich eingebunden in das römische und italienische Kulturleben künstlerisch weiter zu entwickeln.

Bewerberinnen und Bewerber müssen für eine Bewerbung in Baden-Württemberg auf ihrem Gebiet bereits öffentliche Anerkennung erworben haben, ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg haben und bei Antritt des Auslandsaufenthalts über Grundkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.

Die Förderung in der Villa Massimo umfasst ein eingerichtetes Studio (Atelier, Küche,

Bad), ein Barstipendium in Höhe von monatlich 2.500 €, Beteiligung an Veröffentlichungen und Veranstaltungen der Deutschen Akademie, Einzelpräsentationen sowie Veröffentlichungen auf Vorschlag der Direktion. Das Studienjahr in der Villa Massimo beginnt jeweils im September und endet spätestens im Juli des Folgejahres.

Die Förderung in der Casa Baldi umfasst ein Studio mit Atelier und ein Barstipendium in Höhe von monatlich 2.500 €.

Die Studiengäste der Sparte Bildende Kunst werden für alle Studienorte in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Nach einer Vorauswahl erfolgt die bundesweite Endauswahl bei der Kulturstiftung der Länder (Juni/Juli). BewerberInnen können sich bis zu dreimal für die Auslandsstipendien bewerben, pro Ausschreibung können maximal zwei parallele Bewerbungen eingereicht werden.

Bewerbungsschluss für Aufenthalte ist der **15. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es auf der Seite des [Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg](#).

Kontakt:

Martina Harder

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ref. 52

Königstr. 46

70173 Stuttgart

Tel.: +49 711 279-2968 (Mo–Fr, 9–12h)

martina.harder@mwk.bwl.de

3. Deutsches Studienzentrum in Venedig / Centro Tedesco di Studi Veneziani

Das Deutsche Studienzentrum in Venedig wird vom gleichnamigen Verein getragen, der 1970 gegründet wurde und seinen Sitz in München hat. Ziel des Vereins ist es, die wissenschaftliche Forschung zu Kultur und Geschichte Venedigs zu fördern. 1977 übernahm das Bundesministerium des Innern die Finanzierung des Deutschen Studienzentrums, seit 1998 liegt diese bei der beziehungsweise dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das Deutsche Studienzentrum in Venedig ist nicht nur eine interdisziplinäre wissenschaftliche Einrichtung. Gefördert werden dort auch Künstlerinnen und Künstler, deren künstlerisches Schaffen einen Bezug zu Venedig aufweist. Jährlich können sechs außergewöhnlich begabte, junge Künstlerinnen und Künstler der Sparten Bildende Kunst, Architektur, Literatur und Musik (Komposition) ein Stipendium für jeweils drei Monate

erhalten.

Das Stipendium besteht aus einem Geldbetrag in Höhe von 1.500 € sowie der Unterkunft in einem Zimmer im Palazzo Barbarigo della Terrazza. Die Unterbringung von Partnern und Kindern ist wegen der beengten Verhältnisse im Studienzentrum nicht möglich. Ateliers sind nicht vorhanden, können aber während der Sommermonate auf Anfrage ausserhalb organisiert werden.

Bewerberinnen und Bewerber müssen für eine Bewerbung in Baden-Württemberg auf ihrem Gebiet bereits öffentliche Anerkennung erworben haben, ihren ersten Wohnsitz in Baden-Württemberg haben und bei Antritt des Auslandsaufenthalts über Grundkenntnisse der italienischen Sprache verfügen. Die Studiengäste der Sparte Bildende Kunst werden für alle Studienorte in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Nach einer Vorauswahl erfolgt die bundesweite Endauswahl bei der Kulturstiftung der Länder (Juni/Juli). BewerberInnen können sich bis zu dreimal für die Auslandsstipendien bewerben, pro Ausschreibung können maximal zwei parallele Bewerbungen eingereicht werden.

Bewerbungsschluss für Aufenthalte ist der **15. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es auf der Seite des [Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg](#).

Kontakt:

Martina Harder

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Ref. 52

Königstr. 46

70173 Stuttgart

Tel.: +49 711 279-2968 (Mo–Fr, 9–12h)

martina.harder@mwk.bwl.de

4. De Ateliers Amsterdam

De Ateliers wurde 1963 als unabhängiges Künstlerinstitut gegründet. Das Hauptaugenmerk von De Ateliers liegt auf der künstlerischen Entwicklung von jungen, talentierten Künstlern aus den Niederlanden und der Welt. Das eindrucksvolle Gebäude im Zentrum von Amsterdam bietet 23 geräumige Ateliers. Diese Ateliers stehen jungen Künstlern zur Verfügung, die intensive Eigenmotivation mit kritischer, professioneller Anleitung verbinden möchten.

Die Künstler erhalten für die Dauer von zwei Jahren ein Stipendium, ein eigenes Atelier,

wöchentliche Atelierbesuche etablierter Künstler oder Theoretiker sowie Zugang zu den Werkstätten, der Bibliothek und die Möglichkeit zur Teilnahme am vielseitigen Veranstaltungsprogramm.

Bewerben können sich Bildende Künstler, die noch am Anfang ihrer professionellen Laufbahn stehen, bevorzugt werden KünstlerInnen unter 30 Jahren, die Bewerbung ist jedoch offen für Künstler jeden Alters. Sowohl Einzelkünstler als auch Künstlerduos steht die Bewerbung offen.

Die Ausschreibung für 10 zweijährige "artist residencies" 2015/2016 beginnt am 01. September 2014.

Bewerbungsschluss ist der **1. Februar 2015**.

Weitere Informationen unter: www.de-ateliers.nl

Kontakt:

De Ateliers / applications

Stadhouderskade 86

1073 AT, Amsterdam

The Netherlands

Tel.: +31 20 - 6739359

office@de-ateliers.nl

5. Rijksakademie Amsterdam

Die Rijksakademie in Amsterdam vergibt jährlich rund 50 Künstlerresidenzen (für ein Jahr, mit der Möglichkeit zur Verlängerung um ein weiteres Jahr) mit dem Ziel einen Ort für Recherche, Experimente und Produktion zu bieten. Es gibt kein standardisiertes Programm, keine vorherrschende Stilrichtung oder Ideologie.

International tätige KünstlerInnen, TheoretikerInnen und andere Fachleute machen individuelle Atelierbesuche und beteiligen sich an Seminaren, Diskussionen, Vorträgen und Präsentationen. Neben diesem theoretischen Input bilden professionelle Workshops eine wichtige Basis des Programms. In diesen Workshops können KünstlerInnen mit traditionellen und modernen Materialien wie Techniken experimentieren und arbeiten.

Die Bewerbung steht aufstrebenden KünstlerInnen mit einigen Jahren professioneller Erfahrung nach ihrem Studium offen. Die meisten KandidatInnen haben einen Diplom- oder Masterabschluss und sind zwischen 25 und 35 Jahren alt.

Den StipendiatInnen wird ein Atelier, ein Stipendium von 12.200 Euro sowie ein Materialzuschuss von 1.500 Euro gestellt. Der jährliche Eigenanteil beträgt 2.750 Euro

und muss vor Beginn des Aufenthalts beglichen werden. Wohnraum wird nicht gestellt, die Rijksakademie unterstützt jedoch bei der Vermittlung.

Bewerbungen können ab dem 1. Januar 2015 online eingereicht werden. Das Bewerbungsformular gibt es [hier](#).

Bewerbungsschluss ist der **1. Februar 2015**.

Weitere Informationen zur Rijksakademie und zum Residenzprogramm gibt es [hier](#).

Kontakt:

Rijksakademie van beeldende kunsten

Sarphatistraat 470

1018 GW Amsterdam

Niederlande

Tel.: +31 20 - 527 0 373

residency@rijksakademie.nl

6. FRANS MASEREEL CENTRUM Belgien

Das Frans Masereel Centrum bietet GrafikdesignerInnen, KünstlerInnen und KritikerInnen, die mit Intaglio, Hochdruck, Siebdruck oder Lithografie arbeiten möchten oder das Verhältnis von Druckgrafik zu Bildender Kunst untersuchen möchten, Aufenthaltsstipendien und Arbeitsraum. Der Fokus liegt auf Kreieren und Experimentieren in den Werkstätten.

KünstlerInnen haben die Möglichkeit sich für Aufenthalte mit einer Dauer von 4 bis 8 Wochen im Laufe eines Jahres zu bewerben. Zweimal im Jahr werden 70 nationale wie internationale KünstlerInnen wie KritikerInnen ausgewählt. Das Zentrum liegt im ländlichen 'Anwerpse Kempen'. StipendiatInnen verfügen über ein eigenes Atelier mit Küche, Wohn-, Ess- und zwei Schlafzimmern. Jedem Haus wird auch ein Fahrrad zur Verfügung gestellt. StipendiatInnen steht es frei AssistentInnen oder Familie mitzubringen. Das Zentrum verfügt über 6 betreute Werkstätten, in denen die verschiedenen Drucktechniken ausgeübt werden können. Daneben gibt es ein Fotografielabor und digitale Arbeitsplätze.

Bewerbungsschluss für den Zeitraum Juli bis Dezember 2015 ist der **01. Februar 2015**.

Weitere Informationen gibt es unter fransmasereelcentrum.be/en/residency.

Kontakt:

FRANS MASEREEL CENTRUM

Masereeldijk 5

2460 Kasterlee
Belgien
Tel. +32 14 85 22 52
Fax. +32 14 85 05 91
tine.geerts@cjsm.vlaanderen.be

PROJEKTFÖRDERUNG

1. Projektförderung der Rudolf Augstein Stiftung

Die gemeinnützige Rudolf Augstein Stiftung versteht sich als Teil der Zivilgesellschaft. Sie fühlt sich Rudolf Augstein und seinem Engagement für den Qualitätsjournalismus, für die Künste sowie für benachteiligte Kinder und Jugendliche verbunden.

Experimente wagen und Außergewöhnliches ermöglichen – diesem Motto folgt die Rudolf Augstein Stiftung im künstlerischen Bereich.

Gefördert werden zeitgenössische Kunst- und Kulturprojekte aller Sparten, bundesweit. Antragsberechtigt sind sowohl gemeinnützige Organisationen als auch Kollektive und einzelne KünstlerInnen. Zentrales Auswahlkriterium ist die künstlerische Qualität. Der künstlerische Nachwuchs wird ebenso unterstützt wie bereits etablierte Akteure. Es werden derzeit keine Stipendien vergeben.

Anträge können digital in Form einer PDF-Datei oder per Post eingereicht werden und sollten folgende Informationen beinhalten.

Projektverantwortliche können sich vier Mal im Jahr bei der Rudolf Augstein Stiftung um Projektförderung bewerben. Die Einreichfristen enden jeweils zum Quartalsende, wobei Bewerber ihre Antragsunterlagen jederzeit digital oder postalisch an die Stiftung senden können.

Nächster Bewerbungsschluss ist der **31. Dezember 2014**.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:
Rudolf Augstein Stiftung
Ericusspitze 1
20457 Hamburg
Tel.: +49 40 55 44 03 33
kontakt@rudolf-augstein-stiftung.de

2. Ausstellungsförderung des Instituts für Auslandsbeziehungen

Das [ifa \(Institut für Auslandsbeziehungen\)](#) engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Es fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen.

Ausstellungsvorhaben zeitgenössischer in Deutschland lebender Künstlerinnen und Künstler im Ausland oder ihre Beteiligung an internationalen Biennalen können unter bestimmten Voraussetzungen durch das ifa gefördert werden.

Bei der Planung dieser Vorhaben kann das ifa keine Vermittlungsrolle übernehmen. Anträge auf finanzielle Unterstützung in den Bereichen Transport, Versicherung oder Fahrtkosten mit Finanzierungsplan, Kostenvoranschlägen, Einladung der ausstellenden Institution sowie Biographie und Abbildungsmaterial müssen fristgemäß beim Institut für Auslandsbeziehungen eingehen.

Anträge mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen müssen dem ifa spätestens am **31. Januar** (für Projekte ab Juni desselben Jahres) oder am **15. August** (für Projekte im Folgejahr) vorliegen, um zu den jeweiligen Sitzungen des Fachausschusses zugelassen zu werden.

Informationen zu Antragstellung und Vergaberichtlinien unter:

<http://www.ifa.de/kunst/kunstfoerderung/ausstellungsfoerderung.html>

Kontakt:

Institut für Auslandsbeziehungen

Abteilung Kunst

Frau Ingrid Klenner

Charlottenplatz 17

70173 Stuttgart

Tel.: +49 711 2225171

klenner@ifa.de

3. Projektstipendium KunstKommunikation des Kunsthaus Kloster Gravenhorst

Als Denk-Mal-Atelier ist DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst eine Produktions- und Kommunikationsstätte für Gegenwartskunst, Kunstdiskurs und Kunstvermittlung. Um das Kunsthaus dauerhaft zu beleben und um neue innovative Kunstprojekte und KünstlerInnen zu fördern, schreibt DA das Stipendium "KunstKommunikation" aus.

Für das Projektstipendium „KunstKommunikation“ können sich Künstler/innen und Kunstvermittler/innen mit einer abgeschlossenen Akademie-/Hochschulausbildung oder vergleichbaren Qualifikationen bewerben. Denkbar sind auch Bewerbungen von Paaren oder Gruppen, die gemeinsame Projekte konzipieren und durchführen wollen. Es gibt keine Altersbegrenzung. Es besteht keine Residenzpflicht, sondern eine mit der Leiterin abgestimmte projektbezogene Aufenthaltsdauer.

Gefördert werden Kunstprojekte mit einem kommunikativen, partizipatorischen und/oder interaktiven Charakter.

Gemeint sind

- gemeinschaftsorientierte öffentliche Kunstprojekte, die sich inhaltlich auf gesellschaftlich-soziale, partizipatorische Aspekte konzentrieren;
- Kunstprojekte, die nicht vorrangig ergebnis- und werkorientiert, sondern prozess- und erfahrungsorientiert sind und die in oder mit Betrieben, Vereinen oder sozialen Institutionen durchgeführt werden;
- ortsbezogene Kunstprojekte und Kunstinstallationen, die sich gezielt mit der Geschichte, der Architektur, der Topographie, den sozialen Zusammenhängen und der Ökologie des Ortes auseinandersetzen und das „Innen und Außen“ thematisieren;
- Kunstprojekte und -werke, deren Durchführung und Produktionsprozesse von der Partizipation künstlerischer Laien geprägt sind;
- Kunstprojekte, -werke, -installationen, die das Publikum aktiv mit einbeziehen.

Auf der Grundlage der eingereichten Projektskizzen werden in einer ersten Jurierung bis zu 15 Projektideen ausgewählt, die in einer anschließenden mehrtägigen Ideenwerkstatt von den Künstler/innen vorgestellt werden. Von den für die zweite Stufe ausgearbeiteten ausgearbeiteten Projektentwürfen werden von dem Kuratorium bis zu vier Projekte zur Realisierung ausgewählt.

Jede der für die Ideenwerkstatt ausgewählten Projektideen wird, nachdem das ausgearbeitete Projektexposé (2. Stufe) eingereicht wurde, mit einem Entwurfshonorar von 500 € dotiert. Jedem der zur Realisierung ausgewählten Projekte wird ein Stipendiumsbetrag von 6.000 bis 8.000 € gewährt. Darin enthalten sind die künstlerische Leistung (Honorar) sowie Material- und Organisationskosten in einem vorher abgesprochenen Rahmen.

Bewerbungsschluss ist der **06. Februar 2015**.

Die gesamte Ausschreibung mit Bewerbungsformular als PDF gibt es [hier](#).

Kontakt:

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
Klosterstraße 10
48477 Hörstel
Tel. +49 54 59 / 91 46 - 0
Fax: +49 54 59 / 91 46 - 30
da-kunsthaus@kreis-steinfurt.de

PREISE

1. Hanna-Nagel-Preis 2015

Der Hanna-Nagel-Preis wurde 1998 von den seinerzeitigen fünf Karlsruher Präsidentinnen gestiftet, um bildende Künstlerinnen ab 40 Jahren im Regierungsbezirk Karlsruhe zu fördern und ihre qualifizierte künstlerische Arbeit auszuzeichnen. Der Hanna-Nagel-Preis soll im April 2015 zum dreizehnten Mal vergeben werden, die Preisträgerin wird unter den eingegangenen Bewerbungen von einer Fachjury ermittelt.

Die Ausschreibung richtet sich an freischaffende bildende Künstlerinnen mit abgeschlossener Ausbildung an einer Kunsthochschule, einer Hochschule für Gestaltung oder mit einem vergleichbaren Studienabschluss. Auch die Mitgliedschaft in einem Berufsverband für bildende Künstlerinnen und Künstler berechtigt zur Teilnahme. Die Bewerberinnen müssen mindestens 40 Jahre alt sein und im Regierungsbezirk Karlsruhe wohnen oder arbeiten. Der Wettbewerb gilt dem bisherigen künstlerischen Schaffen, nicht einer einzelnen Arbeit.

Der Hanna-Nagel-Preis besteht aus einem Geldpreis in Höhe von 2.000 €. Er ist verbunden mit einer Ausstellung in der Städtischen Galerie. Zur Ausstellung ist die Herausgabe eines Katalogheftes geplant. Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird aus dem künstlerischen Werk der Preisträgerin einen Ankauf tätigen; hierfür stehen bis zu 5.000 € zur Verfügung.

Bewerbungsschluss ist der **12. Januar 2015** (Datum des Poststempels).

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:
Stadt Karlsruhe
Kulturamt/Kulturbüro
Ulrike Settlemeyer
Karl-Friedrich-Straße 10
76124 Karlsruhe

Tel.: +49 721 133 4005

ulrike.settmeyer@kultur.karlsruhe.de

2. BRITA Kunstpreis 2015

Seit 2012 schreibt BRITA alle drei Jahre bundesweit einen Kunstpreis aus. Der Kunstpreis 2015, zu dem BRITA jetzt aufruft, beschäftigt sich mit Künstlerischer Fotografie. Das diesjährige Thema lautet: „Endlich und unendlich“ – Natur als wertvolle ökonomische Ressource im Wandel.

Die schonende Nutzung der auf unserem Planeten vorhandenen natürlichen Ressourcen – erneuerbar wie nicht erneuerbar – ist ein vielfältiges Handlungs- und Spannungsfeld. Wie geht der Mensch mit diesen Ressourcen um? Wie wandelt sich der Umgang mit ihnen im Laufe der Zeit? Welche Rolle spielen dabei veränderte gesellschaftliche Bedingungen? Nachhaltigkeit, Ökobilanz, Klimaneutralität und CO₂-Fußabdruck – diese Begriffe sind heutzutage in aller Munde. Uns interessiert Ihre künstlerische und zukunftsweisende Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld.

Der BRITA Kunstpreis 2015 ist wie folgt dotiert:

- 1. Preis 5.000 Euro
- 2. Preis 2.500 Euro
- 3. Preis 1.500 Euro
- Publikumspreis 1.000 Euro

Die Arbeiten der Preisträger/innen sowie weitere von der Jury ausgewählte Arbeiten werden im Rahmen einer vierwöchigen Ausstellung vom 24. April bis 24. Mai 2015 im Kunsthaus Wiesbaden gezeigt. Zur Ausstellung wird ein Katalog erstellt.

Die BRITA GmbH lädt alle professionell tätigen Fotokünstler/innen mit künstlerischer Ausbildung und nachgewiesener Ausstellungstätigkeit, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben, zur Bewerbung am BRITA Kunstpreis 2015 öffentlich ein. Zum Wettbewerb zugelassen sind Arbeiten, die nicht älter als zwei Jahre sind. Ausgeschlossen sind Arbeiten, die bereits im Rahmen anderer Wettbewerbe ausgezeichnet wurden.

Bewerbungsschluss ist der **26. Januar 2015**.

Weitere Informationen und die vollständigen Bewerbungsunterlagen gibt es [hier](#).

Kontakt:

BRITA GmbH

Kennwort: BRITA Kunstpreis 2015

Heinrich-Hertz-Str. 4

65232 Taunusstein
kunstpreis@brita.net

3. Kunstpreis der Stadt Schramberg 2015

Die Stadt Schramberg verleiht 2015 zum ersten Mal einen Kunstpreis zum Thema:
„Schramberg - gesehen von Künstlerinnen und Künstlern.“ Wie sehen und wie empfinden
Künstlerinnen und Künstler unserer Zeit Schramberg, die Stadt im mittleren
Schwarzwald?

Die Stadt lädt Künstlerinnen und Künstler aus Süddeutschland und benachbarten
Ländern zur Bewerbung ein. Der Preis ist mit 5000 € dotiert. Eine Auswahl aller jurierten
Arbeiten wird in einer begleitenden Ausstellung präsentiert. Es erscheint eine Publikation
mit Abbildung aller ausgestellten Exponate.

Eine unabhängige Fachjury von 5 Kunstvermittlern, Kunsthistorikerinnen und
Kunstförderern wählt den Preisträger/die Preisträgerin und die Künstler/innen der
Ausstellung aus.

Abgabeschluss für die Arbeiten ist der **11. Februar 2015**.

Weitere Informationen gibt es auf der [Website der Stadt Schramberg](#).

Kontakt:

Stadtmuseum Schramberg

Schloß

Bahnhofstr. 1

78713 Schramberg

Tel.: +49 7422 29268

Fax: +49 7422 29262

museum@schramberg.de

WETTBEWERBE

1. Kunstwettbewerb für den Neubau des Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme (MZE)

Der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg schreibt in Vertretung des
Landes Baden-Württemberg einen offenen, zweistufigen Realisierungswettbewerb für die
Neubauten des Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme und (MZE)

des MikrotribologieCentrum (μ TC) auf dem Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Gewünscht werden Kunstbeiträge die Identifikationsmöglichkeiten bieten und einen Bezug zur Nutzung der Gebäude und der Architektur herstellen können. Die künstlerische Konzeption könnte die architektonische vertiefen ohne mit dem architektonischen Rahmen verwechselt zu werden.

Für die künstlerische Gestaltung des Neubaus MZE wurden zwei Standorte ausgewählt, eine Grünfläche im hofartigen Innenbereich und das gemeinsame Vordach der beiden Neubauten, die für einen Kunstbeitrag geeignet scheinen. Ziel war es, Kunststandorte zu wählen, die möglichst vielen Betrachtern zugänglich sind. Die Bearbeitung beider Standorte mit einem Konzept ist möglich. Das Kunstwerk kann aus einem oder mehreren Objekten bestehen. Die Art des anzubietenden Kunstwerkes bleibt offen. Neben den nachfolgend vorgeschlagenen Standorten sind ggf. auch andere Standorte denkbar, sofern sich die Kunst dort überzeugend und schlüssig darstellt. Aufgrund der besonderen Beanspruchungen auf dem Campus sollte der Kunstbeitrag dauerhaft, betriebsund verkehrssicher sein und den eigenen statischen Anforderungen genügen.

Jede/r Bewerber/in darf für jeden Standort nur eine Ideenskizze ohne Varianten einreichen. Den Teilnehmern steht es offen, ob einer oder beide Standorte bearbeitet werden. Neben den beschriebenen Standorten sind auch andere Standorte für die Installation der Kunst denkbar, sofern sie sich dort überzeugend und schlüssig darstellt.

Alle Teilnehmer/innen, die für die zweite Stufe des Wettbewerbs ausgewählt wurden und eine wettbewerbsfähige Aufgabe eingereicht haben, erhalten ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 2.000 € brutto. Im Auftragsfall ist dieses Honorar als bereits erbrachte Leistung des Künstlers/der Künstlerin mit dem Gesamthonorar abgegolten. Für die Ausarbeitung und Ausführung der künstlerischen Gestaltung stehen insgesamt maximal 160.000 € brutto zur Verfügung. In diesem Kostenrahmen sind alle Kosten, wie Honorar, Material, Lohn, Transport, Aufstellung, Herstellung des Kunstwerks einschließlich erforderlicher Unterkonstruktion usw. einzurechnen.

Bewerbungsschluss für die erste, offene Stufe des Wettbewerbs ist der **8. Januar 2015**.

Weitere Informationen sowie die vollständigen Ausschreibungsunterlagen gibt es [hier](#).

Kontakt:

Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Amt Karlsruhe

"Kunstwettbewerb MZE"

Poststelle Zimmer 001

Engesserstr. 1

76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 926 0
Fax: +49 721 926 5777
poststelle.amtka@vbv.bwl.de

2. Lichtkunstwettbewerb

Der Verein ausgeschlachtet e.V. schreibt im Rahmen der Kunst- und Kulturnacht „Schwein gehabt“ am 16./17.5.2015 im Alten Schlachthof Karlsruhe einen Wettbewerb für Lichtinstallationen aus.

Seit Januar 2007 wird das Gelände des Alten Schlachthofs in einen Kreativpark umgewandelt. Die Alten Schlacht- und Kühlhallen werden nach und nach umgebaut und es entstehen Veranstaltungsräume, Ateliers, Werkstätten und Büros für Kultur und-Kreativschaffende. Am 16./17. Mai 2014 findet zum dritten Mal die Kulturnacht „Schwein gehabt“ auf dem Gelände statt. Es werden mehrere tausend Besucher erwartet. Auf dem Programm stehen verschiedene Konzerte, Theater, Kurzfilme, Kunst, Live -Karaoke, Tanz, Lounges, 3D Video Mapping und vieles mehr. Zu diesem Anlass sollen auf dem Gelände Lichtobjekte, Lichtinstallationen und beleuchtete Skulpturen aufgestellt werden, die dazu beitragen „Lichtorte“ entstehen zu lassen, die eine positive Atmosphäre für die Kulturnacht erzeugen.

Künstler und Künstlerinnen, die im Bereich Installation, Bildhauerei und Lichtobjekte arbeiten, sind eingeladen sich mit ihrem Entwurf für diesen Wettbewerb zu bewerben. Es können Arbeiten eingereicht werden, die bereits bestehen oder speziell für den Wettbewerb angefertigt werden. Es ist ratsam sich das Gelände des Alten Schlachthofs mit seinen besonderen Gegebenheiten im Vorfeld anzusehen. Die Lichtkunstarbeiten werden im Außenbereich aufgestellt und müssen daher entsprechend robust und wetterfest ausgeführt sein. Jeder Künstler sollte den Ort für den sein Kunstwerk geplant ist, im Bewerbungsbogen angeben. Da jedoch viele Veranstaltungen im Außenbereich stattfinden und insgesamt auch ca. zehn Lichtkunstwerke aufgestellt werden, gibt es kein Anrecht auf den gewünschten Standort. Die Jury wird die Verteilung der Kunstwerke auf dem Gelände unter Berücksichtigung der gewünschten Standorte durchführen.

Bewerbungsschluss ist der **14. Januar 2015**.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen zum Download gibt es unter <http://alterschlachthof-karlsruhe.de/kulturnacht/>.

Kontakt:
ausgeschlachtet e.V.
„Lichtkunst 2012“
Alter Schlachthof 19

76131 Karlsruhe

antje.bessau@ausgeschlachtet.org

3. Plakatwettbewerb 22. Karlsruher Künstlermesse 2015

Die Stadt Karlsruhe und der Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e.V. veranstalten vom 23. bis 26. April 2015 im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz die 22. Karlsruher Künstlermesse. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Karlsruher Künstlerförderung. Ziel der Messe ist es, eine gemeinsame Plattform für die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler wie für das Kunstpublikum zu schaffen. Damit unterscheidet sie sich wesentlich von Kunstmessen, auf denen die Kunst durch Galerien präsentiert wird.

Zum 22. Mal lädt die Stadt Karlsruhe Kunstschaffende ein, am Plakatwettbewerb zur Karlsruher Künstlermesse teilzunehmen, die vom 23. bis 26. April 2015 im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz stattfindet.

Vergeben werden drei Preise über 2 000, 1 000 und 500 Euro. Das Plakat mit dem 1. Preis wirbt für die Künstlermesse 2015. Das Werbemotiv wird auch für die Gestaltung weiterer Werbemittel eingesetzt.

Die Ausschreibung richtet sich an freischaffende bildende Künstlerinnen und Künstler mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Kunsthochschule, Mitglieder eines Berufsverbandes bildender Künstlerinnen und Künstler sowie Studierende einer Kunsthochschule ab dem 4. Semester, die in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder im Elsass (Région Alsace) wohnen oder arbeiten. Die Preisträger werden von einer Fachjury ausgewählt.

Einsendeschluss ist der **19. Januar 2015** (Datum des Poststempels).

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:

Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

Rathaus am Marktplatz

Karl-Friedrich-Straße 10

76124 Karlsruhe

Tel.: +49 721 133 4060

Fax: +49 721 133 4009

kulturbuero@kultur.karlsruhe.de

4. Schweizer Wettbewerb für Kunst, Architektur und Vermittlung

Das schweizerische Bundesamt für Kultur schreibt auch im Jahr 2015 wieder seinen renommierten, hochdatierten Wettbewerb für Kunst, Architektur und Vermittlung aus.

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen mit Schweizer Nationalität sowie solche Personen mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz, die nicht über 40 Jahre alt sind. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss mindestens ein Gruppenmitglied teilnahmeberechtigt sein, d.h. das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder einen festen Wohnsitz in der Schweiz haben. StudentInnen sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen. Im Bereich Kunst muss das Werkdossier die Entwicklung der Tätigkeit der letzten Jahre und die aktuelle Praxis der BewerberIn deutlich machen.

Der Wettbewerb wird in zwei Runden durchgeführt. Für den Preis im Bereich Kunst präsentieren die zur zweiten Runde ausgewählten BewerberInnen im Juni parallel zur Art Basel in der Messe Basel einen Originalbeitrag im Rahmen der Ausstellung «Swiss Art Awards». Unter den ausgestellten Arbeiten werden vor Eröffnung der Ausstellung die PreisträgerInnen der Schweizer Preise für Kunst und Architektur ermittelt. Die Preissumme beträgt je CHF 25'000 Franken. Die PreisträgerInnen und Preisträger werden anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Swiss Art Awards» geehrt und über die Presse, die Homepage und die Web-App präsentiert. Im Anschluss an die Ausstellung werden die PreisträgerInnen und ihre Arbeiten in der Broschüre «Swiss Art Awards» sowie auf der Homepage des Kunstbulletins der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Bewerberinnen und Bewerber können sich ab 5. Dezember 2014 auf der Förderplattform unter www.bak.admin.ch/online zum Schweizer Kunstwettbewerb anmelden.

Der Bewerbungsschluss ist der **19. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es [hier](#) und die Teilnahmebedingungen als PDF zum Download gibt es [hier](#).

Kontakt:

Bundesamt für Kultur
Schweizer Kunstwettbewerb
Hallwylstr. 15
3003 Bern
Schweiz

Sonstiges

1. De Appel Arts Centre Curatorial Programme

Das 1994 initiierte Curatorial Programme des de Appel Kunstzentrums bietet jungen KuratorInnen ein Intensivpaket von Erfahrungen und Fähigkeiten, das als Werkzeug gesehen kann, um neue Denkansätze zu geben und die Entwicklung ihrer professionellen Laufbahn anzutreiben. Es handelt sich um eines der ältesten Kuratorenprogramme, das seine Agenda jedoch stetig den neuen Gegebenheiten im kuratorischen Feld anpasst.

Das zehnmonatige Vollzeitprogramm (von September bis Juni) ist praxisbasiert und seine Struktur richtet sich an den Prinzipien "Learning by doing" und "kollektives Kuratieren" aus. Eine ausgewählte Gruppe, die aus sechs Teilnehmern besteht und ihren Sitz in Amsterdam hat, erhält ein dichtes Spektrum von Tutorials, Workshops, Exkursionen, einer praxisbasierten Fallstudie und Treffen mit KünstlerInnen, Kunstfachleuten und kuratorischen Produzenten. Die TeilnehmerInnen schließen ihren Aufenthalt in Amsterdam mit einem kollektiven kuratorischen Unternehmen, der Realisierung einer Ausstellung, eines Festivals, einer Konferenz oder eines Buchprojekts.

Die Teilnehmer des Curatorial Programmes werden von einem Tutorenteam, das aus Experten auf ihrem jeweiligen Feld besteht, unterstützt und angeleitet. Die Tutoren - aus den Bereichen Philosophie, Kuratieren, Kunstgeschichte und Kunst - untersuchen spezielle Tendenzen und Entwicklungen im Feld der zeitgenössischen Bildenden Kunst. Jeder einzelne Tutor hat ein thematisches Fokusgebiet, den er oder sie in einer Folge von drei bis sechs Sitzungen untersucht.

Neben den regelmäßigen Sitzungen mit dem Tutorenteam, bietet das Programm auch verschiedene Exkursionen (inklusive einer Forschungsreise zu einem Ziel außerhalb von Westeuropa, wie beispielsweise Brasilien, Kolumbien, Indien, Indonesien oder Südkorea) und die Möglichkeit eine große Zahl von KünstlerInnen, KuratorInnen, KritikerInnen und andere internationale Fachleute durch thematische Seminare, Atelierbesuche und andere Begegnungen zu treffen.

Für eine Bewerbung werden neben einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf mit relevanten kuratorischen Erfahrungen und einer Projektskizzierung zwei Empfehlungsschreiben benötigt. Die Bewerbung muss digital und auf Englisch an cp-application@deappel.nl gesandt werden.

Bewerbungsschluss ist der **12. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.deappel.nl/learn/curatorial>.

Kontakt:

De Appel Arts Centre
PRINS HENDRIKKADE 142
1011 AT AMSTERDAM

Niederlande

Tel.: +31 20 6255651

Saskia van der Kroef

saskia@deappel.nl

2. Art Business Coaching der Akademie Schloss Solitude

Das »Art Business Coaching«, kurz ABC, der Akademie Schloss Solitude richtet sich an Akteure aus Kunst, Design, Privatwirtschaft und Verwaltung, die Interesse am interdisziplinären Austausch haben. Das ABC führt ManagerInnen und Kreative in Coaching-Paarungen zusammen und fördert den Dialog über Praxisgrenzen hinweg. Beide Teilnehmenden in der Paarung übernehmen jeweils sowohl die Rolle eines Coaches als auch die eines Coachees. Beide bringen jeweils eine Fragestellung, ein Problem oder ein Projekt ein – und gleichzeitig praktische Erfahrungen aus ihrem angestammten Feld: Kunst und Design auf der einen, wirtschaftliches Problemlösen auf der anderen Seite.

Die Coaching-Paare arbeiten über einen Zeitraum von sechs Monaten miteinander. Gegenstand des Coachings ist die einzelne Fragestellung, das spezifische Problem oder das Projektvorhaben, das jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin individuell in die Paarung einbringt. Dass sich aus diesen Inputs ein gemeinsames Projekt ergibt, an dem in der Paarung gearbeitet wird, ist möglich, aber kein erklärtes Ziel. Im Idealfall geben die Teilnehmenden Einblick in ihre Arbeitswelten, beispielsweise in Form von Besuchen oder der Hospitanz im jeweiligen Praxiskontext.

Interessierte aus dem Bereich der Kultur und der Wirtschaft können sich mit einer konkreten Projektidee sowie Lebenslauf und Motivationsschreiben bewerben. Bewerber sollten die Bereitschaft mitbringen, eine Coaching-Beziehung aktiv zu gestalten und sich auf die Logik des jeweils anderen Partners einzulassen.

Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2015**.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:

Akademie Schloss Solitude
Solitude 3
70197 Stuttgart
Sophie Ehrmantraut

Tel.:+ 49 711 99619 134

set@akademie-solitude.de

3. ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik 2015

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) lädt freie Kritikerinnen und Kritiker im Bereich der zeitgenössischen bildenden Kunst zu einem offenen Ausschreibungsverfahren für den ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik 2015 ein.

Die ADKV würdigt mit der Auslobung des Preises das Engagement freier KunstkritikerInnen, die sich in der Fach- und Tagespresse oder in anderen Medien mit zeitgenössischer Kunst und ihrem sozialen Kontext auseinandersetzen und hebt den bedeutenden Anteil der Kritik an der Vermittlung anspruchsvoller Kunst hervor. Gerade die Kunstvereine mit ihrem Schwerpunkt in der Produktion zeitgenössischer Kunst sind auf einen Kulturjournalismus angewiesen, der eigenständige Qualitätskriterien und innovative Textformen entwickelt und beschreibt.

Der Preis richtet sich an AutorInnen, die in deutscher Sprache publizieren und regelmäßige deutschsprachige Veröffentlichungen nachweisen können. Die Hälfte der eingereichten Texte kann jedoch auch in englischer Sprache verfasst und veröffentlicht sein. Übersetzungen müssen gekennzeichnet werden.

Nach Eingang aller Unterlagen wird im Frühjahr 2015 eine Jury anhand der Einreichungen die/den PreisträgerIn ermitteln. Die Preisverleihung findet auf der ART COLOGNE 2015 statt.

Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2014**.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine

Mohrenstraße 63

D-10117 Berlin

Tel.: +49 30 611 07 550

Fax: +49 30 611 07 470

kunstkritik@kunstvereine.de

4. Ausschreibung Teilnahme 22. Karlsruher Künstlermesse 2015

Die Stadt Karlsruhe und der Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e.V. veranstalten vom 23. bis 26. April 2015 im Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz die 22. Karlsruher Künstlermesse. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Karlsruher Künstlerförderung. Ziel der Messe ist es, eine gemeinsame Plattform für die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler wie für das Kunstpublikum zu schaffen. Damit unterscheidet sie sich wesentlich von Kunstmessen, auf denen die Kunst durch Galerien präsentiert wird.

Um einen Ausstellungsplatz auf der 22. Karlsruher Künstlermesse bewerben können sich freischaffende bildende Künstlerinnen und Künstler mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Kunsthochschule, Mitglieder eines Berufsverbandes bildender Künstlerinnen und Künstler sowie Studierende einer Kunsthochschule ab dem 7. Semester, die in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder im Elsass (Région Alsace) wohnen oder arbeiten.

Den ausstellenden Künstler/innen wird kostenfrei ein Messestand zu Verfügung gestellt, die ausgestellten Kunstwerke werden provisionsfrei zum Verkauf angeboten. Des Weiteren wird ein Katalog zur Messe mit allen teilnehmenden Künstler/innen erstellt.

Zur Karlsruher Künstlermesse lobt die Stadt Karlsruhe den "Preis der Karlsruher Künstlermesse" aus. Er ist mit 4.000 € dotiert. Mit dem Preis soll die Künstlerin bzw. der Künstler mit den künstlerisch überzeugendsten Arbeiten auf der Messe ausgezeichnet werden.

Sowohl die Auswahl der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler als auch die Vergabe des Preises der Karlsruher Künstlermesse erfolgt durch eine Fachjury.

Einsendeschluss ist der **19. Januar 2015** (Datum des Poststempels).

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Kontakt:

Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

Rathaus am Marktplatz

Karl-Friedrich-Straße 10

76124 Karlsruhe

Tel.: +49 721 133 4060

Fax: +49 721 133 4009

kulturbuero@kultur.karlsruhe.de

Die BRENNEREI next generation lab ist ein Labor zur Professionalisierung im Rahmen von interdisziplinären Entwicklungsprozessen. In der BRENNEREI erarbeiten Nachwuchskräfte aus kreativen und anderen Disziplinen unter Anleitung von Experten und im Dialog mit ihren Auftraggebern aus der Wirtschaft oder öffentlichen Einrichtungen Grundlagen für neue unternehmerische Ansätze, um Antworten auf die wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Anforderungen von morgen zu finden. Die Projekte sind angesiedelt zwischen experimentellen und konkreten Aufgaben aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Der Fokus liegt auf Formulierung und Erarbeitung von Analysen und neuartigen Lösungsansätzen unter anderem in den Bereichen Kommunikation, Produktdesign oder dem Einsatz von neuen Medien. Dies geschieht zukunftsorientiert mit Blick auf die Megatrends Digitalisierung, Globalisierung und demografischer Wandel.

Das BRENNEREI next generation lab öffnet jährlich in der Zeit vom 1. April bis zum 30. September seine Türen für maximal acht internationale Nachwuchskräfte aus kreativen und anderen Disziplinen. Das Arbeitsstipendium in Vollzeit (40 Stundenwoche) ist mit € 1.000,00 monatlich dotiert. Arbeitsort ist die BRENNEREI next generation lab, Bremen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen u. a. Fragestellungen aus der Raumfahrt.

Gemeinsam mit einer Jury aus Wirtschaft, Kreativwirtschaft und Wissenschaft werden aus den Bewerbenden maximal acht Teammitglieder mit guten Englischkenntnissen ausgewählt, die nicht nur die entsprechenden fachlichen Kompetenzen mitbringen, sondern die bereit sind, in einem interdisziplinären Team kooperierend zu arbeiten. Die BRENNEREI freut sich auf neugierige und initiative Menschen, die den Willen mitbringen, sich mit den Themen fachlich und inhaltlich auseinanderzusetzen, um so nicht nur die bestmöglichen Lösungsansätze für die Kooperationspartner zu finden, sondern auch den größtmöglichen Nutzen für die persönliche Professionalisierung zu generieren.

Bewerbungsschluss ist der **26. Januar 2015**.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen zum Download gibt es auf der [Website der BRENNEREI](#).

Kontakt:

BRENNEREI next generation lab

Osterstraße 28 / 29

28199 Bremen

info@brennerei-lab.de

Dieser Newsletter ist ein Angebot des Kunstbüros der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik können Sie/könnt Ihr uns gerne kontaktieren.

Kunstabüro der Kunststiftung Baden-Württemberg
Gerokstraße 37

70184 Stuttgart

0711 51885628

www.kunstbuero-bw.de

info@kunstbuero-bw.de